

MÉLANGES BIOLOGIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN PHYSICO-MATHÉMATIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

TOME III.

1^{re} LIVRAISON.

(Avec 2 planches.)

St.-Pétersbourg.

Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1859.

Se vend chez les commissionnaires de l'Académie: *M. Eggers et Comp.*,
à S^t-Pétersbourg, *Samuel Schmidt*, à Riga, et *Léopold Voss*,
à Leipzig.

Prix : 55 Cop. arg. — 18 Ngr.

Publié par ordre de l'Académie.

Le 2 mars 1859.

Vessélofski, secrétaire perpétuel.

C O N T E N U.

	Page
Prof. Clenkowski . Über meinen Beweis für die Generatio primaria. (Avec une planche.).....	1
F. J. Ruprecht . Bemerkungen über einige Arten der Gattung Botrychium. (Extrait.)	22
— Revision der Umbelliferen aus Kamtschatka. (Extrait.) ...	25
Dr. J. F. Welsch . Einige Worte über vegetabilische Aufgüsse und über die Vermehrungsart von Colpoda Cucullus	29
v. Baer . Nachrichten über die ethnographisch-craniologische Sammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg	38
M. Radde . Extrait d'une lettre à M. l'Académicien Middendorff	88
M. Ménétrières . Lepidoptères de la Sibirie orientale et en particulier des rives de l'Amour	99
F. J. Ruprecht . Die Edeltannen von Pawlowsk. (Avec une planche.).....	114
M. Radde . Lettre à M. l'Académicien Middendorff	127
M. Ménétrières . Sur les lepidoptères de Lenkoran et de Talyche.	131



9
21 April 1858.

**UEBER MEINEN BEWEIS FÜR DIE *Generatio prima-*
ria; VON PROF. CIENKOWSKI.**

(Mit einer lithographirten Tafel.)

In einem Aufsätze: «Zur Genesis eines einzelligen Organismus»¹⁾, suchte ich in Vorgängen, die ich an faulenden Stärkekörnern beobachtet hatte, einen faktischen Beweis für die *generatio primaria* zu liefern.

Diese Vorgänge bestehen wesentlich darin, dass unmittelbar an der Oberfläche des Stärkekornes sich eine Hülle bildet, die sich von demselben abhebt, sich dehnt und nicht selten Schläuche treibt. Das eingeschlossene Stärkekorn löst sich von der Oberfläche aus auf; zwischen ihm und der Hülle entsteht ein schleimiger Inhalt, der anfangs letztere mit einer Schicht auskleidet, später aber den ganzen Raum zwischen der Hülle und dem Korne ausfüllt. Darauf wird der Schleim körnig und verwandelt sich, oft unter den Augen des Beobachters, in aalförmige Monaden, die durch die Hüllwand hindurch an verschiedenen Stellen herauskriechen (Fig. 6). Diese aalförmige Zellen bewegen sich zitternd im Wasser umher, haben an einem Ende, welches sich hin und her krümmt, zwei ungleich lange

1) Mélanges biologiques T. II.
Mélanges biologiques. T. III.